

Heute schon ein Selfie gemacht?

Dirk Großer mogelt sich auf fremde Fotos und zeigt im Sterl-Haus, dass sich die Privatsphäre immer mehr auflöst.

VON BIRGIT GRIMM

Wenn man es nicht erzählt bekäme, würde man es nicht sehen, dass sich ein Fremder in die Hochzeitsgesellschaft eingeschlichen hat, die sich auf einer mit Blüten bestreuten Treppe zum Foto aufstellt. Dirk Großer ist weder verwandt noch ein geladener Gast. Der Künstler ließ sich für das Foto kurzzeitig in diese Familie aufnehmen. Ein zweites Mal gelingt ihm das bei dänischen Touristen auf der Dresdner Augustusbrücke.

Warum tut er das? Kann er etwa keine Selfies, sodass er sich bei anderen aufs Foto drängelt? Hat er keine Familie? Großer ist Konzeptkünstler, Maler, Fotograf. Diese beiden Fotos zeigt er in den Wohnzimmern des 1932 verstorbenen Malers Robert Sterl, dessen Wohn- und Atelierhaus jetzt ein Museum ist. Unauffällig hat Großer die Hochzeitsgesellschaft in einer Vitrine mit privaten Fotos und Erinnerungsstücken

von Robert und Helene Sterl untergebracht. Die dänische Touristenfamilie steckt im Bücherschrank. Und über Robert Sterls Schreibsekretär hängt zwischen kleinen Gemälden Großers Fotografie „Aktenlage“. Im Sessel, wo man gern unbeobachtet lümmelt, stapelt Großer in Aktenordnern Informationen, die den Menschen für Behörden und das Finanzamt und Versicherungen gläsern machen.

Ohne Punkt und Komma

Es sind kleine, feine Interventionen, die der Künstler im Sterl-Haus in Naundorf vornimmt. Er legt keine groben Stolpersteine und macht sich mit seiner Kunst nicht wichtig. Die hehre Atmosphäre im Künstlerhaus stört nur der „Palast“, ein manns-hohes Objekt aus Beton, Eisen- und Raketstäben, Polystyrol, Diarahmen und Lichterkette. Befremdlich wirkt am Treppenaufgang ein Plakat mit der Aufschrift „Everything is relevant“. Es war ein Wahlplakat der NPD, das Dirk Großer „überschliffen“ hat, wie er seine Arbeitsweise nennt. Deren Worthülsen – auch die anderer Parteien – radiert er gekonnt aus. Unter dem neuen Slogan bleiben nur fadenscheinige Bruchstücke. Aber wenn alles relevant ist, was ist dann noch privat?

Um diese Frage drehen sich alle Interventionen des 46-jährigen Künstlers im Haus, das einst Lebensmittelpunkt und Rückzugsort des Ehepaars Sterl war. Deren Privatsphäre wird schon seit vielen Jahren öffentlich zur Schau gestellt. Sie gaben Haus und Grund in eine Stiftung, die jungen Künstlern ermöglichen soll, im Haus zu arbeiten. Jedes Jahr wird der Sterl-Preis vergeben, mit Ausstellung im Sterl-Haus. Dessen Leiter Andreas Quermann richtet außerdem jährlich einem Künstler, der wie Dirk Großer in Wehlen zu Hause ist, eine Ausstellung aus. Auch das ist eine Form der Künstlerförderung. Doch dass sein Heim mit Möbeln, Bildern, Büchern erhalten werden muss, um es besichtigen zu können, hat Sterl so konkret nicht festgelegt.

An diesem Punkt setzt Dirk Großers Arbeit an: Er fragt, was uns heute noch an Privatsphäre bleibt. Seine ernüchternde Antwort: wenig. Doch dafür sorgen die meisten Menschen heute mit großer Freude und unerschütterlichem Vertrauen – oder ist es Naivität? – selbst, indem sie ständig irgendwelche Bilder von sich im Internet hochladen. Wie privat bleiben Mails, die wir schreiben? Dirk Großer hat die E-Mails einer Freundin aus Tel Aviv in einem Künstlerbuch abgedruckt. In Großbuchsta-



Diese Hochzeitsgesellschaft in Pirna hat Humor und kein Problem damit, dass der Künstler Dirk Großer (M.) sich ins Bild stellte. Privatsphäre war gestern, meint er. Heute gibt es Facebook und Instagram, WhatsApp und E-Mails.

ben. Ohne Punkt und Komma. Man kann sie lesen, wenn man will und wenn man Englisch kann. Von den Briefen im Netz zu denen im Kuvert ist es nur ein kleiner Schritt. Großers Briefkasten steht in Sterls Atelier mit all jenen Briefen und Prospekten drin, die im Juni während seiner Abwe-

senheit bei ihm ankamen, erwünscht und unerwünscht.

■ „Privat“ von Dirk Großer im Robert-Sterl-Haus in Struppen /Ortsteil Naundorf, Robert-Sterl-Straße 30. Bis 4. September donnerstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr. Künstlergespräch am Sonntag, 15 Uhr im Sterl-Haus.